

Die Bürgerstiftung Unser Schwabach wurde im Juni 2005 von mehr als dreißig Bürgerinnen und Bürgern sowie neun Firmen zusammen mit der Stadt Schwabach als unabhängige Stiftung gegründet. Die Stiftung ist wirtschaftlich, konfessionell und politisch unabhängig.

Mit den Erträgen aus dem Vermögen werden Schwabacher Projekte gefördert, die ohne diese Unterstützung nicht oder nur unzureichend verwirklicht werden können.

Ziel ist die Förderung des bürgerschaftlichen Zusammenwirkens der Generationen in der Stadt Schwabach im Geist der gegenseitigen Toleranz und Rücksichtnahme, insbesondere in den Bereichen:

- der Jugend- und Altenhilfe
- der Bildung und Erziehung
- der öffentlichen Gesundheits- und Wohlfahrtspflege
- der Völkerverständigung
- der Gleichberechtigung von Männern und Frauen
- des Naturschutzes und der Landschaftspflege

Die Stiftung fördert weiter:

- den Sport
- die Kunst und Kultur
- die Pflege und Erhaltung von Kunstwerken
- die Denkmalpflege
- die Heimatpflege und Heimatkunde

Stiftungsrat und Stiftungsvorstand als – unabhängige Gremien – stellen sicher, dass die Mittel in den obigen Bereichen gezielt zum Einsatz kommen und das angesammelte Stiftungsvermögen dauerhaft erhalten bleibt.

Im Kern will die Bürgerstiftung erreichen, dass Bürger und Wirtschaftsunternehmen zusammen mehr Mitverantwortung für die Gestaltung ihrer Stadt übernehmen.

- Sie führt Menschen zusammen, die sich aktiv als Stifter, Spender und ehrenamtliche Mitarbeiter (Zeitstifter) für die Projekte der Bürgerstiftung engagieren.
- Durch Öffentlichkeitsarbeit und Zustiftungen soll die finanzielle Basis erweitert werden.
- „Von Bürgern für Bürger“ lautet die Devise. Damit werden positive Zeichen des Miteinanders gesetzt.

Spenden und Zustiftungen sind herzlich willkommen. Gerne besprechen wir auch mit Ihnen, wie eine Unterstützung der Bürgerstiftung Unser Schwabach für Sie am besten ist.

Bürgerstiftung Unser Schwabach

Haimendorfstraße 22 a • 91126 Schwabach • Telefon: 09122 608760 • Telefax: 09122 935444
E-Mail: info@buergerstiftung-schwabach.de • www.buergerstiftung-schwabach.de

Kontoverbindungen:

Sparkasse Mittelfranken-Süd • BLZ 76450000 • Konto 117788
Raiffeisenbank Roth-Schwabach • BLZ 76460015 • Konto 55000

Stiftungsvorstand: Dr. Martin Böhmer (Vorsitzender), Ralf Gabriel, Sven Heublein
Stiftungsrat: Matthias Nester, Angela Novotny (Vorsitzende), Dr. Roland Oeser,
Heinz Rockenhäuser (stell. Vors.), Lina Rühl, Werner Sittauer, Matthias Thürauf

VD01-101007


**BÜRGER
STIFTUNG**
UNSER SCHWABACH

Forum BÜRGERSTIFTUNG

im 
AKG
GYMNASIUM

Vom Klangsalat zur Komposition

Musikalität erkennen, entwickeln, fördern



Prof. Dr. Renate Reitinger

Vizepräsidentin der Hochschule
für Musik Nürnberg anlässlich 30 Jahre
städtischer Musikschule Schwabach


ADOLPH VON HENSELT
MUSIKSCHULE
DER STADT SCHWABACH

in Schwabach Aula, Adam Kraft Gymnasium, Bismarckstraße 6

Donnerstag, 23. September 2010
Beginn 19.30 Uhr

Erleben, was Kinder alles können.

Eintritt frei.

www.buergerstiftung-schwabach.de

Unterstützt wird das Forum BÜRGERSTIFTUNG von

 **Sparkasse
Mittelfranken-Süd**


**NIEHOFF
GRUPPE**

Forum Bürgerstiftung Unser Schwabach



Gerne vormerken:

Mittwoch, 30. März 2011, 19.30 Uhr
„Zur Zukunft der Erinnerung. Von der
Erinnerungskultur zum reflektierten
Geschichtsbewusstsein“

Prof. Dr. Volkhart Knigge, Direktor der
Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und
Mittelwald-Dora

Dieser Titel steht für die Veranstaltungsreihe der **Bürgerstiftung Unser Schwabach**.

Interessante Gäste aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur, Sport, Politik und Gesellschaft werden dabei zu Vorträgen eingeladen. Veranstaltungsort ist stets die Aula des Adam Kraft Gymnasiums. Die Vorträge finden im halbjährigen Turnus statt.

Das **Forum Bürgerstiftung** wird durch drei Partner unterstützt: Die **Maschinenfabrik Niehoff GmbH & Co. KG** und die **Sparkasse Mittelfranken-Süd** tragen einen großen Teil der Kosten, die ein solches Ereignis mit sich bringt. Titelpartner des **Forums Bürgerstiftung**, das **Adam Kraft Gymnasium** – in der Mitte der Stadt Schwabach – stellt die Räumlichkeiten und Technik zur Verfügung.

Gäste waren bisher:

2006/03 Forscherstar und Unternehmer Prof. Dr. Peter Wasserscheid

2007/07 Intendant der Deutschen Staatsoper Berlin Prof. Dr. Peter Mussbach

2007/11 Leiterin des Instituts für Wasserbau Stuttgart, Prof. Dr. Silke Wieprecht

2008/04 Präsident des Deutschen Naturschutzrings, Hubert Weinzierl

2008/10 Bioinformatiker und Gentechniker, Prof. Dr. Ralf Baumeister

2009/06 Leiter der Geschäftsstelle Internationales Jahr der Astronomie, Pierre Leich

2009/10 Leiterin des Instituts für Parasitologie Wien, Prof. Dr. Anja Joachim

Erleben, was Kinder alles können.

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Städtischen Musikschule spricht **Frau Prof. Dr. Renate Reitinger** beim neunten **Forum Bürgerstiftung** über Musikalität.

Renate Reitinger (geb. Dummert) wuchs in Schwabach-Dietersdorf auf, besuchte die Adolph-von-Henselt-Musikschule und machte 1993 Abitur am Wolfram-von-Eschenbach-Gymnasium. Anschließend studierte sie Klavier und Elementare Musikpädagogik in Nürnberg sowie Erziehungswissenschaft und systematische Musikwissenschaft an der Universität Hamburg und der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Dort promovierte sie mit einer Arbeit über „Kompositionen von Kindern als Ausdruck ihres musikalischen Vorstellungsvermögens“. Nach mehrjähriger Unterrichtstätigkeit in Musikschule und Grundschule, Lehraufträgen an den Musikhochschulen in Lübeck und Bremen sowie dreijähriger Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin erhielt sie 2005 die Professur für Musikpädagogik an der Hochschule für Musik Nürnberg, wo sie seit 2009 auch Vizepräsidentin ist.

In ihren Publikationen beschäftigt sich **Renate Reitinger** neben musikpädagogischen Themen vor allem auch mit Aspekten der musikalischen Entwicklungsforschung. Der Begriff der Musikalität beinhaltet eine Vielzahl an Einzelaspekten wie z. B. Hörfähigkeiten, motorische Fähigkeiten, eine hohe Motivation zum Musik machen, aber auch so genannte kreative Fähigkeiten, die beim Erfinden von Musik, also beim Improvisieren und Komponieren zum Tragen kommen. Der Vortrag beleuchtet u. a. die Fragen, wie sich Musikalität im Lauf des Lebens entwickelt, wie man sie fördern kann und wie sich insbesondere Kinder an einen schöpferischen Umgang mit Musik heranführen lassen, so dass aus ihren ersten Klangerkundungen und Tonexperimenten notierte Kompositionen werden.

Der Vortrag wendet sich an jeden Interessierten. Sie sind herzlich eingeladen zu erleben, was Kinder alles können. Der Eintritt ist frei.